

# Die Plastikdetektive der Realschule Gerolzhofen

Was fällt euch ein, wenn ihr das Meeresrauschen hört - das Kreischen der Möwen und den Wind, der über das Gras streicht? Vielleicht denkt ihr an den Strand, Sonne, Entspannung, Baden im Meer und Freizeit? Eure angespannten Schultern fallen herab; in der Nase habt ihr den erholsamen Geruch von Salzwasser... In diesem Zustand begannen die 6. Klassen der Ludwig-Derleth-Realschule Gerolzhofen ihren Schultag. Denn das Team der KjG-Umweltstation war mit dem Thema „Plastik in den Weltmeeren“ vor Ort. Ganze sechs Schulstunden gestaltete die Umweltstation mit einem methodisch vielfältigen und spielerischen Programm.

## **Eine große Plastikflut**

Inhaltlich betrachteten die Schüler\*innen, wie Müll in die Nahrungskette der Meeres- und schließlich der Landbewohner gelangt; auf welchen Wegen Müll weltweit überhaupt das Meer erreicht; wie Mikroplastik zerfällt und dass dieses Mikroplastik auch künstlich hergestellt in unseren Kosmetikprodukten zu finden ist. Am Ende ging es schließlich darum, gemeinsam zu überlegen, was jede\*r Einzelne gegen diese große Plastikflut unternehmen kann.

## **Mikroplastik im Nahrungsnetz**

Um das Programm zu einem Erlebnis zu machen, dass auch Spaß macht, überlegte sich das Umweltstations-Team eine bunte Palette an Spielen und Methoden. So spielten die Schüler\*innen Wer-bin-ich mit Meerestieren, knüpften aus einem Kletterseil ein Nahrungsnetz, wuschen Mikroplastik aus Peelings aus und betrachteten es im Größenvergleich zum mitgebrachten Plankton unter der Stereolupe. Bei einer Teamaufgabe galt es, das Meer vom Müll zu befreien, die Verwesungsdauer von Müllgegenständen zu erraten und bei einem Staffellauf möglichst viele ökologisch sinnvolle Alternativen zu Plastikprodukten zu finden. Die Klasse war hochmotiviert und hatte viele gute Ideen - auch stellvertretend für unsere Politiker\*innen - wie wir unseren Plastikkonsum reduzieren können.